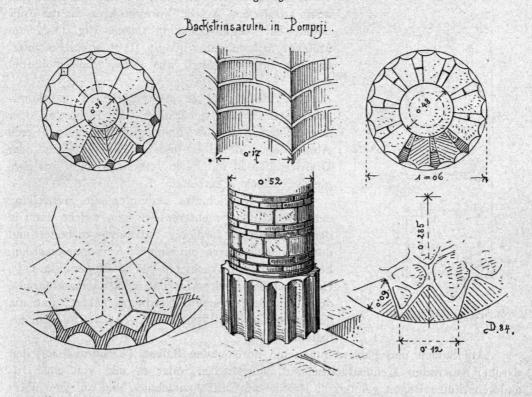
Fig. 113.



Aus Werkstücken wurden die Kapitelle monolith oder geschichtet ausgeführt und erhielten über dem Abacus nach griechischer Weise einen Schutzsteg, der oft bis zu 3 cm erhöht war.

Säulen Kapitelle.

Bei Backsteinausführungen wurde das Kapitell der Höhe nach in eben so viele Schichten zerlegt, als das anstossende Mauerwerk auswies; dabei ist anzunehmen, dass die Schichten, aus denen das Kapitell besteht, besonders modellirt und gebrannt und nicht nach dem Brennen erst aus dem gewöhnlichen Vollsteine herausgemeisselt wurden.

Bei letzterem Verfahren hätte man den Vortheil der Terracotten, die mühe-

lose Vervielfältigung des Ornamentes, aufgegeben und eine schlechte Ausführung unter großem Zeit- und Geldauswand in den Kauf nehmen müssen. (Vergl. die Ausführung an der Sedia del Diavolo, am sog. Tempel des Deus Rediculus [Grabmal vor P. S. Sebastiano] und am Amphitheatrum castrense in Rom.)

Kapitelle aus Bronze im Inneren des Pantheon werden von *Plinius* erwähnt; beim großen Tempel in Gerafa wurden die Steinkerne zu Bronze-Kapitellen gefunden und beim

